„Blitz"

AUSGABE SA/SO - 27.02./ 28.02.2010 - Verlagssonderveröffentlichung -

Lehrplan und Freiarbeit

Laurentiusschule Bad Freienwalde

Marcel arbeitet selbständig an seinem Projekt.
Foto: M. Friedrich

Bad Freienwalde (mf). Die Montessori-Pädagogik ist ein reformpädagogisches Bildungsangebot, das sich unmittelbar am Kind orientiert und konsequent die Bedürfnisse des Kindes berücksichtigt. Seit etwa einem Jahr besteht dieses Angebot auch an der Laurentiusschule in Bad Freienwalde. Kathrin Schalitz, ausgebildete Montessori-Lehrerin, betreut seit dieser Zeit die sieben Kinder von 10 bis 13 Jahren in der Klasse. Mittlerweile sind noch zwei „Gastkinder" dazugekommen. Hier wird Mathe und Deutsch auf ganz andere Art und Weise gelernt und an verschiedenen Projekten gearbeitet. „Manche Kinder wissen ganz genau, was sie wollen. Andere Kinder brauchen mehr Hilfe und Anleitung", erklärt Kathrin Schalitz. Freiarbeit – das ist das Kernstück der reformpädagogischen Bildung Montessoris. Die Kinder wählen nach eigener Entscheidung, womit sie sich beschäftigen. Der Lehrer unterstützt sie dabei.

Gegenwärtig wird an einem Projekt „Urmenschen – Wo kommst du her?" gearbeitet. Kevin hat sich dabei mit den Dinosauriern beschäftigt und Kim mit der Rentierjagd. Das befindet sich bereits auf der großen Bilder-Text-Wand, die in einigen Wochen in der Aula der Schule ausgestellt werden wird.

Marcel zeigt derweil stolz sein „Kontinent-Projekt". Dazu hat er aber nicht nur die Kontinente aufgemalt und beschriftet, sondern auch die Länder Europas und Deutschland mit seinen Bundesländern dargestellt. „Marcel kann schon sehr gut selbständig arbeiten", meint Kathrin Schalitz.

Schulleiter Maik Stiebitz erklärt die Veränderung des pädagogischen Schwerpunktes der Schule: „Die Montessori-Pädagogik ist ein Teil unserer pädagogischen Arbeit. Im Sommer 2011 werden 15 Lehrer ihre Montessori-Ausbildung abgeschlossen haben. Dennoch wollen wir keine Montessori-Schule werden, sondern die traditionelle Lehrplan-Pädagogik mit der Reformpädagogik verbinden."